

Iran im Visier

Sanktionen, Propaganda, Kriegsdrohungen

mit **Ali Fathollah-Nejad**, Politikwissenschaftler (Münster u. London)

Der Konflikt zwischen USA, EU und Israel auf der einen und dem Iran auf der anderen Seite spitzt sich immer mehr zu. Die schärfsten Kriegsdrohungen kommen aus Israel, doch auch unter Präsident Barack Obama bleibt ein militärischer Angriff der USA auf das ölreiche islamische Land eine ernste Gefahr. Die USA haben rund um den Persischen Golf bereits Kriegsschiffe, Truppen und Waffen in Stellung gebracht. Auch die Bestrebungen der westlichen Staaten, den Iran mit immer weiteren Sanktionen einzuschnüren, erhöhen stetig die Gefahr eines Angriffskrieges gegen den Iran. Auf der anderen Seite heizt auch Präsident Mahmud Ahmadinedschad mit seinen Äußerungen immer wieder die Stimmung an.

Obwohl der Iran, wie alle Staaten, das Recht zur zivilen Nutzung von Kernenergie hat und nach wie vor keine Beweise für ein iranisches Atomwaffenprogramm vorliegen, verhängte der UN-Sicherheitsrat Anfang Juni die vierte Runde von Sanktionen gegen den Iran. Entgegen dem Eindruck, der von den Regierungen der USA und der EU-Staaten gerne verbreitet wird, werden diese nicht von einer breiten „internationalen Gemeinschaft“ mitgetragen.

So hat sich u.a. die Bewegung der blockfreien Staaten, der 118 der 192 UNO-Mitglieder angehören, dagegen ausgesprochen. Die Bewegung unterstützt Irans Recht auf friedliche Nutzung der Atomenergie und fordert die Einbeziehung des Atomwaffenarsenal Israels in die Diskussion.

Mit der neuen Resolution des UN-Sicherheitsrats setzte sich die tonangebende „Sechsergruppe“ aus den Vetomächten USA, Großbritannien, Frankreich, Russland und China plus Deutschland, auch über einen Kompromiss hinweg, den Brasilien und die Türkei kurz zuvor mit dem Iran ausgehandelt hatten. Obwohl dieser im Wesentlichen den Vorschlag zum Austausch iranischen Urans umgesetzt hätte, den die USA und die Europäer selbst einmal einbrachten, weigerten sich diese, das iranische Angebot wenigstens zu prüfen.

Was wird mit den Sanktionen bezweckt? Welche Auswirkungen haben sie auf die iranische Gesellschaft? Was ist der Hintergrund des Konflikts? Stellt der Iran eine Bedrohung für andere Länder dar? Wie real ist die Gefahr eines Krieges?

Diese und andere Fragen zum Konflikt wollen wir auf der Diskussionsveranstaltung mit Ali Fathollah-Nejad erörtern.

Freitag 25. Juni '10

19.30 Uhr | Hörsaal 6, Neue Universität, Universitätsplatz HD

Es laden ein: DieLinke.SDS Heidelberg • Heidelberger Forum gegen Militarismus und Krieg • Heidelberger Friedensratschlag • DIE LINKE HD-Rhein-Neckar und VVN/BdA Heidelberg



Ali Fathollah-Nejad, im Iran geboren und in Deutschland aufgewachsen, ist Politikwissenschaftler mit Schwerpunkt US-Außenpolitik sowie freier Journalist.

Im Universitätsverlag Potsdam ist soeben sein Buch „Der Iran-Konflikt und die Obama-Regierung: Alter Wein in neuen Schläuchen?“ erschienen.